

Seminar: Soziale Arbeit mit Menschen aus verschiedenen kulturellen Kontexten

Ein Weiterbildungsangebot von Tikk

Thema

In den sozialen Organisationen wächst der Anteil der ausländischen, respektive fremdsprachigen KlientInnen. Bei der Beratung/Betreuung von Menschen aus anderen kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten stossen Sozial Arbeitende immer wieder auf unterschiedliche Erwartungen, Positionen und Verständigungsprobleme. Das Wissen über migrationspezifische Aspekte und die Förderung von interkulturellen Fähigkeiten der Sozial Arbeitenden werden so immer wichtiger.

Tikk hat ein spezifisches Know-how im Umgang mit interkulturellen Situationen und Auseinandersetzungen und verfügt über Hintergrund- sowie Praxiswissen in der Sozialen Arbeit. Diese Kompetenzen und die entsprechenden Theorieansätze vermittelt Tikk in einer spezifischen Weiterbildung an PraktikerInnen.

Zielgruppe

SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen sowie Soziokulturelle AnimatorInnen in Sozialzentren, Beratungsstellen, Heimen, Jugendeinrichtungen etc.

Kursziele

Entschlüsselung der Konfliktursachen in Bezug auf „Fremde“ im Arbeitsalltag. Sicherheit im Umgang mit interkulturellen Begegnungen, Reflektion und Erweiterung der eigenen interkulturellen Kompetenz

Inhalt

Kultur und Integration, Interkulturelle Konflikte und Rolle der Kultur in Konflikten, Dynamik Mehrheit und Minderheit: Wo beginnt Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit, Einflussgrössen bei der interkulturellen Beratung, Einbezug von interkulturellen Vermittlung, Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen, Praxisbeispiele

Methodik

Fachreferate, Reflexions- und Gruppenübungen, Fallbesprechungen. Plenumsdiskussionen

Kursstruktur

Das Standardseminar beinhaltet zwei Tage; am ersten Tag wird der Themenkreis Kultur-Integration-Konflikte vertieft, am zweiten Tag stehen die Problemstellungen der KlientInnen und Praxisbeispiele im Zentrum. Dabei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, konkrete Fälle und Fragestellungen einzubringen. Dauer und Inhalt des Seminars können modifiziert werden.

Anzahl Teilnehmende

12 bis 20 Personen

